



Institut für Landschaft und Freiraum

Jahresbericht 2018



INSTITUT FÜR
LANDSCHAFT UND FREIRAUM



HSR

HOCHSCHULE FÜR TECHNIK
RAPPERSWIL

FHO Fachhochschule Ostschweiz

Institut für Landschaft und Freiraum
Jahresbericht 2018

Verantwortlich

Dominik Siegrist, Tatjana Pegam

Layout

Manuela Egeter, Basil Rüegg

ILF Institut für Landschaft und Freiraum
HSR Hochschule für Technik Rapperswil
Oberseestrasse 10
CH-8640 Rapperswil
Tel: +41 55 222 47 22
www.ilf.hsr.ch
ilf@hsr.ch



Editorial

2018 war für das ILF ein erfolgreiches Jahr, in dem wir mit neuen Kräften einige innovative Vorhaben angehen konnten. Speziell hervorzuheben ist die Beteiligung der HSR an den Festspielen Zürich mit der vielbeachteten Futur-Forest-Installation auf dem Münsterhof. Ein weiterer Schwerpunkt bildete die Beteiligung des ILF an der Vorbereitung und Durchführung des 1. Schweizer Landschaftskongresses in Luzern. Unter den zahlreichen Publikationen sticht das Buch über die originalen Gartenpläne von Leberecht Migge im Birkhäuser-Verlag hervor, welches mit dem renommierten John-Brinckerhoff-Jackson Preis der Foundation for Landscape Studies ausgezeichnet wurde. Mit zahlreichen Beiträgen war das ILF zudem in den breiten Medien sichtbar und konnte so für die Landschaftsarchitektur Werbung machen.

2018 starteten am ILF mehrere Projekte im neuen Forschungsentwicklungsplan (FEPI). Mit dem FEPI möchte die HSR sicherstellen, dass unsere Forschung am Puls der aktuellen gesellschaftlichen Entwicklungen erfolgen kann. Ein zweites Ziel ist es, dass die HSR von Politik, Fachwelt und Öffentlichkeit vermehrt als Fachinstanz zu Zukunftsfragen von Raum und Landschaft wahrgenommen wird. Wenn man gängige Internet-Forschungsportale anschaut, fällt auf, dass Autorinnen und Autoren aus dem ILF darin sehr gut vertreten sind. Wir sehen das als Hinweis auf die hohe Qualität der Projekte, die an unserem Institut durchgeführt werden. Um das zu erreichen, pflegt das ILF eine intensive Zusammenarbeit mit einer Reihe von Praxispartnern, wie dem Regionalmanagement OberseeLinth oder Grün Stadt Zürich und unseren Fachverbänden. Gerne möchten wir diese Zusammenarbeit im kommenden Jahr weiter ausbauen und damit den Nutzen unserer Forschung für die Praxis weiter verbessern.

Dominik Siegrist
Leiter Institut für Landschaft und Freiraum



Das Institut für Landschaft und Freiraum ILF

Das Institut für Landschaft und Freiraum ILF ist ein Institut der HSR Hochschule für Technik Rapperswil an der FHO Fachhochschule Ostschweiz. Das ILF unterstützt die Landschaftsarchitektur und verwandte Branchen durch angewandte Forschung, Beratung, Weiterbildungsangebote und Tagungen. Die Institutspartner leisten mit Forschung, Beratung und Lehre auch einen wichtigen Beitrag zur kontinuierlichen fachlichen Weiterentwicklung des Studiengangs Landschaftsarchitektur an der HSR. Das ILF orientiert sich an der gesamten Bandbreite der Landschaftsarchitektur, von der Geschichte und Theorie der Landschaftsarchitektur über die Freiraumplanung, Gestaltung von Gärten und Parkanlagen, Landschaftsökologie bis zur Land-

schaftsentwicklung auf grösserer Massstabsebene, darin eingeschlossen Naherholung und Tourismus. Mit seiner Facharbeit unterstützt das Institut für Landschaft und Freiraum insbesondere Gemeinden, Fachstellen der Kantone und des Bundes und die Privatwirtschaft. Die Kernkompetenzen liegen in der Verbindung von Forschung und Praxis und in der Erarbeitung von innovativen Lösungen durch interdisziplinäre Zusammenarbeit an der Schnittstelle von Gestaltung, Planung und Ökologie sowohl im urbanen wie auch ländlichen Raum. Das ILF gliedert sich in die vier Fachbereiche Freiraum und Gärten, Geschichte und Theorie der Landschaftsarchitektur, Landschaftsentwicklung sowie Naturnaher Tourismus und Pärke.

Forschung am ILF: verlässlich, innovativ, vernetzt und praxisnah

Das ILF Institut für Landschaft und Freiraum betreibt Forschung im Sinne der Bundesverfassung, des Bundesgesetzes über die Fachhochschulen und des Hochschulförderungs- und Koordinationsgesetzes. Die angewandte Forschung und Dienstleistungen (aF&E) des ILFs sollen verlässlich, innovativ, vernetzt und praxisnah sein.

In der Bundesverfassung ist die Freiheit von Lehre und Forschung als zentraler Leitsatz für die Hochschulen der Schweiz festgeschrieben. Damit Forschende unabhängig und innovativ Wissen erarbeiten und durch die gewonnenen Erkenntnisse die Lehre bereichern und stetig aktualisieren können, haben Bund und Kantone den Auftrag, geeignete Rahmenbedingungen für eine freie Hochschulforschung und -lehre zu gewährleisten. Ein wichtiges Instrument, um diesen öffentlichen Auftrag zu erfüllen, ist eine solide Grundfinanzierung der Hochschulen. Reine Auftragsforschung kann zu einer Abhängigkeit von privaten oder öffentlichen Drittmittelgebern führen, welche die Kreativität und möglicherweise die Objektivität der Forschenden einschränken kann. Die Fachhochschulen sind diesem Spannungsfeld zwischen freier Wissenschaft und Auftragsforschung verstärkt ausgesetzt, weil die enge Zusammenarbeit mit privaten und staatlichen (Bund, Kantone und Gemeinden) Auftraggebern für Forschungsprojekte, die sich durch ihrer Verankerung in der Praxis von universitärer Forschung unterscheiden, essentiell ist.

Damit auch in diesem transdisziplinären Umfeld eine qualitativ gleichwertige Forschung wie an den Universitäten geleistet werden kann, ist eine regelmässige Reflektion über die Forschungsziele und -qualität notwendig. Das ILF versteht den Auftrag Forschung und Weiterbildung zu betreiben, welche «gleichwertig, aber andersartig» als diejenige der Universitäten ist, in dem Sinne, dass Forschungsfragen anhand der aktuellen und prognostizierten Herausforderungen der Praxis und in engem Austausch mit Praxisvertreterinnen formuliert werden. Die Bandbreite reicht von Grundlagenforschung zu Praxisproblemen bis zur Entwicklung von neuartigen Praxisinstrumenten und strategischer Beratung. Als Hochschulinstitut bearbeitet das ILF diese Forschungsfragen unabhängig von Einzelinteressen und versteht sich als kritische und visionäre Instanz für die Praxis.

Die Reflexion der eigenen Forschungsfreiheit und -unabhängigkeit ist ein Grundprinzip der Forschung am ILF. Für die Forschenden am ILF sind die gesellschaftliche Relevanz, die Innovation und der Pilotcharakter der Forschung sowie die forschungsbasierte Lehre elementar. Die Forschungsarbeit ist ein zentrales Standbein für eine praxisnahe und aktuelle Lehre im Studiengang Landschaftsarchitektur. Als Qualitätskriterien der Forschung gelten eine kritische Begutachtung durch interne und unabhängige Experten aus Praxis und Forschung, der ständige Austausch mit den relevanten Forschungsfeldern, die transparente und vollständige Dokumentation der Forschungsprozesse, und eine deutliche Aussenwirkung durch Veröffentlichungen, Vorträge, Veranstaltungen und Beiträge in den Medien sowohl für ein Fachpublikum als auch für eine breite Öffentlichkeit.

Die inter- und transdisziplinäre Zusammenarbeit innerhalb des ILFs, und mit Partnern aus der Praxis, anderen Fachhochschulen und Universitäten ist selbstverständlich. Zudem stehen immer auch die Zufriedenheit und berufliche Weiterentwicklung der Mitarbeitenden im Vordergrund. Diese Qualitätskriterien werden am ILF durch Zielvereinbarungen mit den Mitarbeitenden, regelmässige Qualitätsdiskussionen im ganzen Team und die Mitarbeit bei institutionellen Innovationen (z.B. in den Projekten des HSR Forschungs- und Entwicklungsplans, FEPI) gesichert.

Personelles

InstitutspartnerInnen



Prof. Dr. Dominik Siegrist
Institutsleitung ILF, Leiter
Fachbereich Naturnaher
Tourismus und Pärke

Prof. Hansjörg Gadiet
Fachbereich Freiraum und
Gärten

Prof. Dr. Jasmin Joshi
Fachbereich
Landschaftsentwicklung

Prof. Dr. Susanne Karn,
Mitglied der Geschäftslei-
tung, Leiterin Fachbereich
Geschichte und Theorie
der Landschaftsarchitektur

Prof. Mark Krieger
Fachbereich Freiraum und
Gärten

Prof. Dr. Christoph Küffer
Mitglied der Geschäfts-
leitung, Leiter Fachbereich
Freiraum und Gärten

Prof. Thomas Oesch
Mitglied der Geschäfts-
leitung, Leiter Fachbereich
Landschaftsentwicklung

Prof. Peter Petschek
Studiengangleiter,
Fachbereich Freiraum und
Gärten

Prof. Hans-Michael Schmitt
Fachbereich Landschafts-
entwicklung

Mitarbeitende



Christine Bai
BSc FH Landschafts-
architektin

Marco Bertschinger
BSc FH Umwelt-
ingenieur
(bis August 2018)

Roger Bräm
Dipl. Ing. Land-
schaftsarchitekt,
MSc GIS

Jonas Brännhage
BSc FH Landschafts-
architekt

Etienne Burren
BSc FH Landschafts-
architekt

Amalia Diaz Tolentino
MAP Master de
Arquitecture

Manuela Egeter
BSc FH Landschafts-
architektin

Dominic Fritschi
BSc FH Landschafts-
architekt

Sascha Ismail
Dr. ETH

Lea Ketterer
Bonnelame
Dipl. Geografin

Gabi Lerch
Dipl. Ing. FH Land-
schaftsarchitektin

Patricia Meier
Dipl. Biologin UZH,
MSc GIS



Marcel Metzger
BSc FH Umwelt-
ingenieur

Lea Michelon
BSc FH Landschafts-
architektin

Simon Orga
Dipl. Architekt ETH

Tatjana Pegam
Institutsassistentin

Susanne Schellen-
berger
MSc FH Landschafts-
architektin

Ariane Schindler
MSc FH Landschafts-
architektin

Nadja Schläpfer
MSc FHO Umwelt-
ingenieurin

Sophie von Schwerin
Dr. Ing. Landschafts-
architektin

Viola Thiel
Dipl.- Ing. Land-
schaftsarchitektur
und Umweltplanung

Kevin Vega
MSc Ökologie



Fachausschuss des Studiengangs Landschaftsarchitektur HSR und des Instituts für Landschaft und Freiraum HSR

- Paul Bauer, Grün Stadt Zürich (Vorsitzender des Fachausschusses)
- Patrick Altermatt, Hager Partner AG
- Margrith Göldi, Grün Stadt Zürich
- Ueli Leuthold, Leuthold Gärten
- Andreas Stalder, Bundesamt für Umwelt BAFU
- Peter Stünzi, Vereinigung Schweizerischer Stadtgärtnereien und Gartenbauämter
- Dr. Christian Tschumi, Tschumi Landschaftsarchitektur
- Joachim Wartner, SKK Landschaftsarchitekten AG
- Susanne Brinkforth, Stadtgärtnerei Basel-Stadt
- Prof. Dr. Margit Mönnecke, Rektorin HSR
- Prof. Alex Simeon, Prorektor HSR
- Jürg Speerli, Leiter Ausbildung/Mitglied Schulleitung HSR
- Prof. Peter Petschek, Studiengangleiter Landschaftsarchitektur
- Prof. Dr. Dominik Siegrist, Leiter Institut für Landschaft und Freiraum

Angewandte Forschung und Dienstleistungen

Freiraum und Gärten

Aktuelle Entwicklungen in der Pflanzenverwendung

Revitalisierung der Campus-Pflanzungen. Im Sinne der Anpassungen an die Lehre werden die Aussenanlagen mit ihren Pflanzungen modernisiert. Fortlaufend werden die Pflanzungen im Sinne von aktuellen Themen wie die der Klimaanpassung und Förderung von Biodiversität entwickelt.

Laufzeit: laufend
Auftraggeber: HSR Hochschule für Technik Rapperswil
Projektleitung: Mark Krieger

Citizen Science Projekt «Wo Samen fallen»

Bürgerbeteiligungsprojekt zu Wildpflanzen in der Stadt Zürich durchgeführt gemeinsam mit dem Zurich-Basel Plant Science Center. Das Ziel ist es, zu dokumentieren, welche Pflanzen in der Stadt spontan wachsen, und wie dies von der Qualität der umliegenden Blumenwiesen abhängt. Je mehr Wildpflanzen in der Umgebung wachsen, desto mehr Blumensamen erreichen den eigenen Garten.

Laufzeit: 2017 bis 2018
Projektleitung: Christoph Küffer
Mitarbeit: Kevin Vega

Daylight and Green Cities

Ökologische Städte mit hoher Lebensqualität und Gesundheitsleistung sind auf ein gutes Angebot an Tageslicht (statt künstlichem Licht) und Natur angewiesen. In diesem internationalen Projekt arbeiten Architekten, Landschaftsarchitekten, Ökologen, Mediziner und Ingenieure zusammen, um Synergien zwischen einer Tageslicht-orientierten und einer Natur-orientierten Architektur und Stadtplanung zu identifizieren und um Empfehlungen für die Praxis zu formulieren.

Laufzeit: 2018 bis 2019
Unterstützung: Daylight Academy
der VELUX STIFTUNG
Projektleitung: Christoph Küffer

Freiraum und Dichte

Forschungsvorhaben im Rahmen des Forschungsentwicklungsplanes der HSR.

Qualitative Entwicklung von Freiräumen im Zuge der städtischen Verdichtung im Bestand.

Die vorliegende Studie dient dazu die aktuelle Diskussion und Argumentation über Freiraum in der verdichteten Stadt anzureichern und Potentiale sowie Grenzen von Freiräumen auszuloten. Daraus resultierend werden Empfehlungen für die freiraumbezogene Stadtentwicklung benannt. Die Erkenntnisse aus der Studie fließen in das darauf aufbauende Forschungsentwicklungsprojekt Ökologische und soziale Potentiale und Grenze verdichteter Freiräume.

Laufzeit: 2017 bis 2018
Unterstützung: Grün Stadt Zürich
Projektleitung: Susanne Karn
Bearbeitung: Christine Bai



Förderung und Vernetzung von Biodiversität in Städten

Die einheimische Biodiversität in Schweizer Städten ist hoch. Die Populationen vieler Arten im Siedlungsraum sind jedoch klein und fragmentiert. Das Projekt untersucht gemeinsam mit der ETH Zürich, ob die Populationen von Wildpflanzen in der Stadt Zürich langfristig überlebensfähig sind und ob Genfluss zwischen den verschiedenen Populationen stattfindet. Aufbauend auf diesen ökologischen Grundlagen werden gemeinsam mit Grün Stadt Zürich planerische und gestalterische Massnahmen zur Förderung von Wildpflanzen in Städten entwickelt.

Laufzeit: 2016 bis 2020
 Auftraggeber: Mercator-Stiftung
 Projektleitung: Christoph Küffer
 Mitarbeit: Kevin Vega

HSR Hochschule für Technik Rapperswil in Kooperation mit den Festspielen Zürich

Vom 1. bis zum 24. Juni 2018 konnten Besuchende der Festspiele Zürich eine einmalige kunst- und landschaftsarchitektonische Installation auf dem Münsterhof erleben. Die Festspiele Zürich und die HSR Hochschule für Technik realisierten in Kooperation das Festspielzentrum auf dem Münsterhof.

Entstanden ist das Projekt «Futur-Forest-Installation» aus einem eigens für Studierende der Landschaftsarchitektur an der HSR ausgelobten Ideen- und Realisierungswettbewerb der Festspiele Zürich. Angehende Landschaftsarchitektinnen und -architekten wetteiferten in Teams um die beste Idee. Das Konzept basiert auf dem Siegerprojekt «Jungle Cube» von Nadine Jost und Regula Luder (Studierende HSR). Das durch Prof. Mark Krieger, Viola Thiel (Dozierende HSR) und Belén Montoliú (Kuratorin Festspiele Zürich) weiterentwickelte Projekt «Future-Forest-Installation» schaffte eine überraschende Interpretation des Festspielmottos «Schönheit | Wahnsinn». Erleben Sie es mit all Ihren Sinnen.

Laufzeit: 2018
 Projektpartner: Festspiele Zürich
 Projektleitung: Viola Thiel, Mark Krieger
 Mitarbeit: Susanne Schellenberger, Marcel Metzger



KIJURA: Kinder und Jugendliche in der Raumfalle?!

Handlungsgrundlagen für kinder- und jugendgerechte Freiräume. Freiräume haben eine hohe Bedeutung für die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen als Bildungsräume zur gesellschaftlichen Integration und Teilhabe. Im Zuge der mit dem revidierten Raumplanungsgesetz geforderten Siedlungsentwicklung nach innen geraten Freiräume unter Druck, besonders in Agglomerationsräumen die ein starkes Bevölkerungswachstum aufweisen. Denn bei gleichzeitiger baulicher Verdichtung beanspruchen mehr Menschen den geringer werdenden Freiraum. Kinder und Jugendliche sind besonders betroffen; gefangen in einer Raumfalle, verwiesen auf verkehrlich dominierte oder konsumorientierte Räume, auf private Gärten sowie auf formalisierte Räume wie Spielplätze oder Jugend-Treffs. In Zusammenarbeit mit der Stadt Dübendorf und der Gemeinde Rüti ZH, kantonalen Fachstellen und weiteren zentralen Partnern werden unter Einbezug von Kindern und Jugendlichen Erkenntnisse über die Bedeutung und über das Potenzial von Freiräumen in Agglomerationsgebieten generiert. In einem explorativen Prozess soll es gelingen, neue Handlungsgrundlagen zu entwickeln. Diese umfassen Planungs- und Beurteilungsgrundlagen für kinder- und jugendgerechte Freiräume in Agglomerationen wie auch Empfehlungen für entsprechende Planungsprozesse, in denen die Ansprüche von Kindern und Jugendlichen einfließen, indem sie entsprechend ihrer Möglichkeiten und Kompetenzen beteiligt werden.

Laufzeit:	2018 bis 2020
Auftraggeber:	Stiftung Mercator, Stadt Dübendorf, Gemeinde Rüti ZH
Projektpartner:	Stadt Dübendorf, Gemeinde Rüti ZH Amt für Jugend und Berufsberatung - Gemeinwesenarbeit Geschäftsstelle der Bezirke Hinwil, Meilen, Pfäffikon und Uster Kant. Kinder- und Jugendförderung okaj Zürich Fachstelle SpielRaum, Pro Juventute, Kinder- und Jugendförderung Schweiz Vereinigung Schweizerischer Stadtgärt- nerien und Gartenbauämter UNICEF Schweiz
Projektleitung:	Raimund Kemper FHS St. Gallen
Mitarbeit:	Christine Bai ILF, Nicola Roggo IRAP



Ökologische und soziale Potenziale und Grenzen verdichteter Freiräume

Forschungsvorhaben im Rahmen des Forschungsentwicklungsplanes der HSR.

Den aktuell wachsenden Herausforderungen für die Freiraumentwicklung durch Starkregenereignisse, Hitzewellen, schwindende Biodiversität sowie durch Fragen der Erholung und des Zusammenlebens in der Stadt der Zukunft kann bei zunehmender Dichte nur durch integrale Ansätze begegnet werden. Grundlagen und Erkenntnisse liegen jedoch weitgehend in sektoraler Form vor. Kern des interdisziplinären Projektes ist daher eine Dokumentation, Verknüpfung und Erweiterung der sektoralen Qualitätsdiskussionen für eine integrale Sicht auf Freiraumtypen und -netze. Die methodische Vorgehensweise stützt sich auf Literaturrecherchen, Bestandsanalysen in Referenzquartieren und Testentwürfe im Sinne des HSR-Reallabors. Die Implementierung in die Praxis erfolgt, indem Ansätze für eine hohe, integrale Leistungsfähigkeit entwickelt und die Verankerung im Planungsprozess bzw. -instrumenten empfohlen wird. Als Produkt wird ein Handbuch «Dichte Frei-Räume» vorgelegt.

Laufzeit: 2018 bis 2020
 Projektleitung: Susanne Karn, Christoph Küffer
 Mitarbeit: Christine Bai, Dominic Fritschi,
 Kevin Vega

Urbane Baumkonzepte für die Schweizer Städte der Zukunft

Entwicklung eines praxistauglichen Tools zur Ansprache, Bewertung und Bearbeitung der Bäume in Strassenräumen, sowohl auf kantonalen Ebene als auch bei Gemeinden. Die Forschungsarbeit liefert die Grundlage und einen Leitfaden für Gestaltung, Nutzung und nachhaltige Pflege baumbegleiteter Strassenräume. Das Projekt wird anwendungsbezogen aufgebaut und mit Referenzanlagen sowie möglichst in Zusammenarbeit mit Gemeinden, Landschaftsarchitekturbüros und laufenden Planungsprozessen erarbeitet.

Laufzeit: laufend
 Projektleitung: Mark Krieger
 Mitarbeit: Marcel Metzger, Viola Thiel

Werkzeugkasten für genetische Methoden in der Biodiversitätsförderung

Ein Team von Forschenden (HSR, ETH, Uni ZH) und Partnern aus der Wirtschaft entwickelt ein Set von kostengünstigen, praxistauglichen Feld- und Labormethoden, um das Potential der genetischen Methoden für den Alltag im Naturschutz besser nutzbar zu machen und die Naturschutzgenetik in der Praxis zu etablieren.

Unterstützung: Innosuisse, Wirtschaftspartner
 Auftraggeber: Kantone und Bund
 Laufzeit: 2016 bis 2018
 Projektleitung: Christoph Küffer, André Stapfer
 Mitarbeit: Susanne Schellenberger

Wohnumfeldqualität: Kriterien und Handlungsansätze für die Planung

Die Sicherung und Entwicklung von Wohnumfeldqualität bei baulicher Verdichtung stellt Planungsbüros sowie kommunale Planungs- und Baubehörden vor grosse Herausforderungen. Innenentwicklungsprojekte von Gemeinden scheitern häufig im politischen Abstimmungsprozess und an der Zustimmung der betroffenen Bevölkerung. Was aber macht eine gute Wohnumfeldqualität bei baulicher Verdichtung aus? Wie lässt sich diese über geeignete Planungsinstrumente und -prozesse innerhalb bestehender Bau- und Eigentumsstrukturen realisieren? Antworten darauf gibt ein Handbuch Wohnumfeldqualität und -planung. Dazu wurde ein systematisierter Kriterienkatalog als Beurteilungsgrundlage von Wohnumfeldqualität bei baulicher Verdichtung erarbeitet und Steuerungsansätze für die Wohnumfeldplanung entwickelt und erprobt.

Laufzeit: 2016 bis 2018
Finanzierung: Innosuisse - Schweizerische Agentur für Innovationsförderung
Projektpartner: Städte Zürich, Schlieren, Gemeinden Herisau, Muri bei Bern
Regionalkonferenz Bern-Mittelland
Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein (SIA)
Bund Schweizer Landschaftsarchitekten (BSLA)
Vereinigung für Landesplanung (VLP)
ERR Raumplaner AG, Metron AG, Planpartner AG
Schweizerische Vereinigung für Landesplanung (VLP)
Center for Urban and Real Estate Management (CUREM)
Projektleitung: Raimund Kemper, Nicola Roggo, IRAP
Mitarbeit: Susanne Karn, Christine Bai, Ursina Liembd, ILF
Joachim Schöffel, Raimund Kemper, Mirjam Landwehr, Nicola Roggo, IRAP
Christian Reutlinger, Nicola Hilti, Thomas Schmid, FHSO IFSA



Geschichte und Theorie der Landschaftsarchitektur



Burghügel Glarus – Gutachten zum Schutzwert

Aufgrund von anstehenden Restaurierungsmassnahmen an Mauern am Burghügel in Glarus beauftragte die zuständige Denkmalpflege ein Gutachten zur Schutzwertabklärung der Anlage, um die Zeitphasen und vorhandenen Elemente besser einordnen zu können. Die Entwicklungsgeschichte reicht bis ins späte 1. Jahrtausend zurück. Als Ausflugs- und Erholungsort entwickelte sich der Burghügel im 19. Jahrhundert. Bis heute zeugen charakteristische Elemente von dieser wertvollen Zeitphase, die in Korrespondenz zur Stadtgeschichte steht. Das Gutachten konnte den kulturhistorischen Wert der Anlage anhand einer Bestandsaufnahme und dem Abgleich mit historischen Bild- und Textmaterial bestätigen. Für den künftigen Umgang mit der Anlage dient es als Grundlage.

Laufzeit: 2018
 Auftraggeber: Kanton Glarus – Bildung und Kultur,
 Denkmalpflege und Ortsbildschutz
 Projektleitung: Susanne Karn
 Bearbeitung: Sophie von Schwerin



LandschaftsarchitektInnen im Interview

Das Projekt beruht auf einer Kooperation mit dem Bund Schweizer Landschaftsarchitekten und Landschaftsarchitektinnen (BSLA). Im Fokus der Interviews stehen verdiente Persönlichkeiten, die den Berufsstand in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts prägten und über ihre Arbeit sowie die damaligen und heutigen Herausforderungen an den Beruf berichten. Nach Abschluss der Interviewserie Ende 2018 soll der Erfahrungsschatz anlässlich des 100-jährigen BSLA-Jubiläums im Jahr 2025 in die geplante «Chronik Landschaftsarchitektur Schweiz» einfließen. In der Zeitschrift anthos sind seit 2014 Porträts der 19 GesprächspartnerInnen unter dem Titel «Ansichtssache/Question de goût» erschienen.

Laufzeit: 2013 bis 2018
 Projektleitung: Susanne Karn
 Bearbeitung: Gabi Lerch (seit 2017),
 Sophie von Schwerin (seit 2013)



Leberecht Migge (1881–1935) und sein Einfluss auf die Gartenkultur in der Schweiz

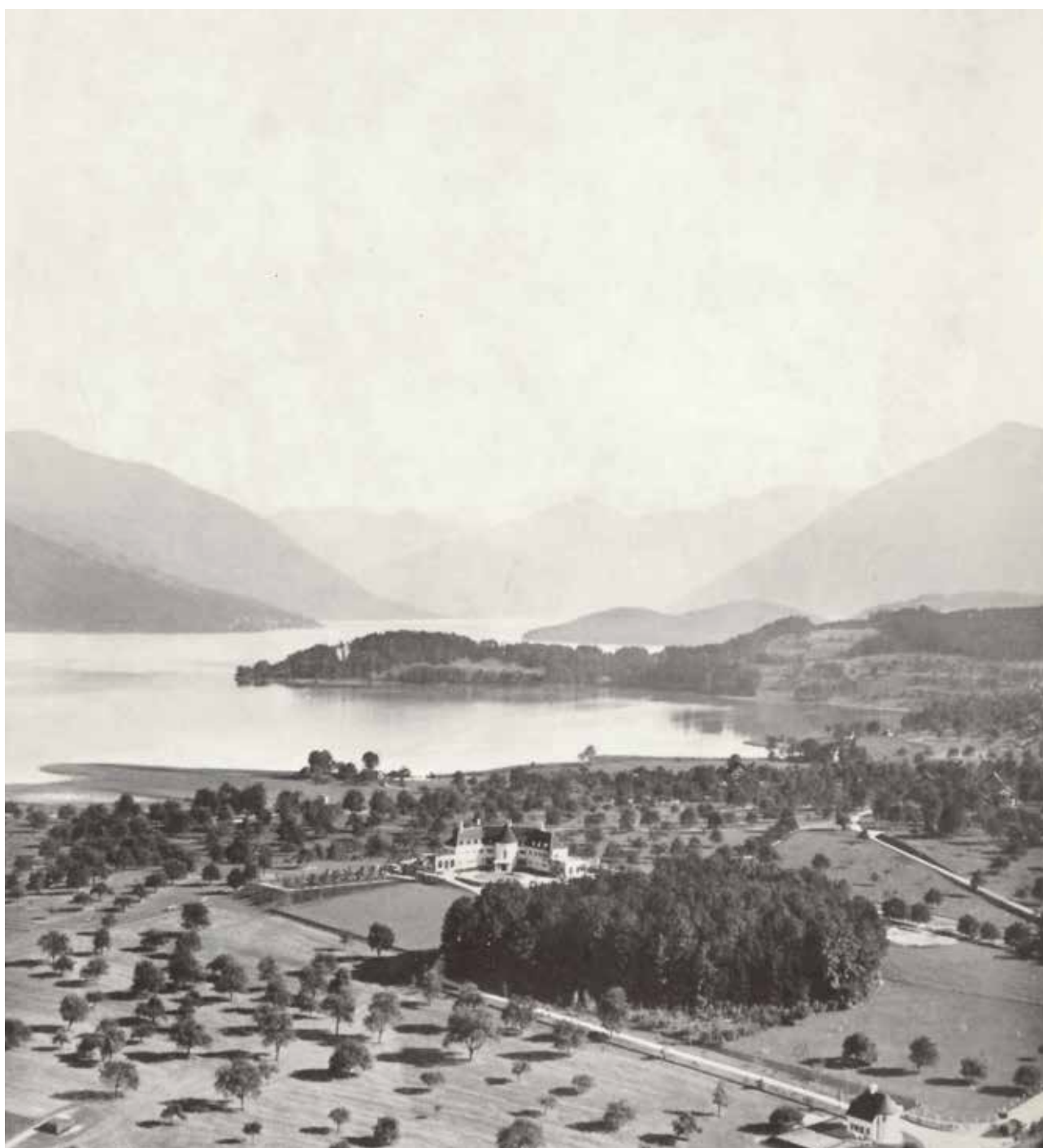
Das Forschungsprojekt wird vom Schweizerischen Nationalfonds (SNF) unterstützt. Grundlage bilden die 2016 im Archiv für Schweizer Landschaftsarchitektur (ASLA) an der Hochschule Rapperswil im Nachlass des Schweizer Landschaftsarchitekten Walter Leder (1892–1985) gefundenen Originalpläne des bekannten deutschen Gartenarchitekten und Theoretikers Leberecht Migge. Der Fund bietet die Chance, das Wissen über Migge im Kontext der bereits erfolgten Forschung substantiell zu erweitern, wobei ein besonderer Fokus des Projekts auf Migges Bedeutung für die Gartenkultur in der Schweiz liegt.

Laufzeit: 2018 bis 2020
 Finanzierung: SNF
 Projektleitung: Susanne Karn
 Bearbeitung: Gabi Lerch, Sophie von Schwerin

**Gartendenkmalpflegerisches Gutachten Schlossgut Freudenberg,
Kulturlandschaft und Bootshausbereich**

Das Gutachten im Auftrag des kantonalen Amtes für Raumplanung Zug konnte ab 1931 anhand der historischen Quellenstudie belegen, dass das um den gestalteten Schlosspark gelegene Kulturland Teil des ästhetischen Konzeptes war. Zudem wurde für den als BLN Gebiet klassierten Uferbereich deutlich, dass er ehemals als gestaltete Promenade fast zeitgleich mit dem Schlosspark angelegt wurde. Diese Erkenntnisse der Gartendenkmalpflege werden die Entscheide zur weiteren Pflege und Entwicklung der Landschaftsbereiche prägen.

Laufzeit: 2018
Auftraggeberin: Amt für Raumplanung Kanton Zug
Projektleitung: Susanne Karn
Bearbeitung: Susanne Karn, Rhea Mollet



Landschaftsentwicklung



Agglo Obersee: Grundlagen

Die drei Gemeinden Schübelbach, Wangen und Tuggen sind per 1. Januar 2017 dem Verein Agglomerationsprogramm Obersee beigetreten. Damit sie vollumfänglich am Agglomerationsprogramm der 4. Generation teilnehmen können, werden die Grundlagen zum Fachbereich Landschaft entsprechend ergänzt.

Laufzeit: 2018 bis 2019
 Auftraggeber: Verein Agglo Obersee
 Projektleitung ILF: Thomas Oesch, Monika Schirmer-Abegg
 Mitarbeit: Roger Bräm, Nadja Schläpfer

Agglo Obersee: Obersee-Rundweg

Konzeption und Umsetzung eines Oberseerundwegs, als ein verbindendes Element der Erholung, für den Langsamverkehr der Agglomeration rund um den Obersee, zusammen mit der Region, den Gemeinden und den Kantonalen Fachstellen.

Laufzeit: 2015 bis 2018
 Auftraggeber: Verein Agglo Obersee/ZRMOL
 Projektleitung ILF: Thomas Oesch
 Mitarbeit: Michael Fuchs, Raphael Angehrn, Nadja Schläpfer



Begleitung Evaluation, Vierjahresplan und Erneuerung Charta Naturpark Biosfera Val Müstair

Der Naturpark Biosfera Val Müstair befindet sich derzeit in der Programmperiode 2016 - 2019. Für 2020 - 23 muss ein neuer Vierjahresplan ausgearbeitet werden, für 2021 - 2030 eine neue Charta. Im Verlauf von 2018 wird die vom Bund vorgeschriebene 10-Jahres-Evaluation der Charta des Naturparks BVM durchgeführt. Der Evaluationsprozess wird durch das ILF Institut für Landschaft und Freiraum begleitet.

Der erste Teil besteht in der Begleitung der Evaluation der Charta, der die Recherche von Unterlagen, Interviews mit Schlüsselpersonen sowie Workshops beinhaltet und resultiert in einem Evaluationsbericht. Der zweite Teil des Projekts umfasst die Begleitung der Erneuerung der Charta und der Erarbeitung des Entwurfs des Vierjahresplans. Resultat ist der Entwurf der Charta und des Vierjahresplans.

Laufzeit: 2018
 Auftraggeber: Naturpark Biosfera Val Müstair
 Projektleitung ILF: Dominik Siegrist
 Mitarbeit: Lea Ketterer Bonnelame



Digitale Kompetenz – Schulentwicklungsprojekt zur Optimierung des Einsatzes von Geoinformationen und GIS im Unterricht an der HSR.

Laufzeit: 2018 bis 2019
 Projektleitung: Dirk Engelke IRAP, Hans-Michael Schmitt ILF
 Mitarbeit im ILF: Roger Braem, Lea Michelon

Regenwasser an der Oberfläche länger halten, gestalten und nutzen

Forschungsvorhaben im Rahmen des Forschungsentwicklungsplanes der HSR.

Die multifunktionale Nutzung des Regenwassers in der dicht bebauten Siedlung wird nur zögerlich umgesetzt. Weiterhin wird das an der Oberfläche anfallende Wasser rasch in den Untergrund eingespeist und in verzweigte Rohrsysteme abgeleitet. Dadurch wird das Potential einer positiven Beeinflussung des Lokalklimas, der Förderung der Erlebnisvielfalt und der Biodiversität in den Freiräumen vergeben.

Der Ansatz der vorliegenden Arbeit ist bewusst einfach: Ein Teil des anfallenden Regenwassers soll oberirdisch zurückgehalten werden und für anderweitige Nutzungen zur Verfügung stehen. Die Kernfrage bezieht sich demnach auf die Retentionsdauer und ist fokussiert auf die offene Retention im Freiraum.

Laufzeit: 2019
Projektleitung ILF: Thomas Oesch
Mitarbeit: Monika Schirmer-Abegg, Nadja Schläpfer

Geodata4edu – Aufbau und Testbetrieb einer nationalen Plattform für Geoinformationen in der Hochschullehre. Gefördert durch swissuniversities.

Laufzeit: 2016 bis 2019
Projektpartner: ETH Zürich
Projektleitung: Dirk Engelke IRAP
Steuerungsausschuss: Hans-Michael Schmitt
Mitarbeit im ILF: Patricia Meier, Roger Braem

Geschäftsstelle Verein für Ingenieurbilogie

Das ILF betreut seit 2016 die Geschäftsstelle des Vereins für Ingenieurbilogie und ist somit Dreh- und Angelpunkt für alle Beläge in dieser Schnittstelle zwischen Ingenieurwesen, Landschaft und Ökologie.

Laufzeit: laufend
Auftraggeber: Verein für Ingenieurbilogie
Projektleitung: Thomas Oesch
Mitarbeit: Nadja Schläpfer

Gestaltung Seeanlage Pfarrmatte Freienbach

Im Rahmen des LEK Höfe wurde das Potenzial für Seeuferaufwertungen in der Gemeinde Freienbach aufgezeigt. Im Bereich der Pfarrmatte tritt viel Erosion infolge der grossen Wellenkraft am künstlich aufgeschütteten Ufer auf. Basierend auf dem Vorprojekt wurden konkrete Massnahmen für den Schutz und für die Aufwertung im Bereich Ökologie und Erholung aufgezeigt und kostenmässig erfasst.

Laufzeit: 2015 bis 2020
Auftraggeber: Gemeinde Freienbach
Projektleitung: Thomas Oesch
Mitarbeit: Michael Fuchs, Laura Hofmann, Nadja Schläpfer



Gutachten zur Landschaftsverträglichkeit eines Windparks

Das Gutachten ergänzt die Gesuchsunterlagen eines Windparks. Dazu wurden nach Darstellung der Grundlagen und Rahmenbedingungen Sichtbarkeitsanalysen gemacht und interpretiert und den Schutzziele gegenübergestellt. Es wird dargelegt, ob die Schutzziele gefährdet erscheinen oder in ihren Qualitäten beeinträchtigt werden.

Laufzeit: 2017 bis 2018
 Auftraggeber: vento ludens Suisse GmbH
 Projektleitung: Hans-Michael Schmitt
 Mitarbeit: Manuela Egeter

Institutsprojekt Synergien im Regenwassermanagement

Im Rahmen des Institutsprojektes wird der aktuelle Stand von Forschung und Praxis im Bereich Verdunstung und Retention ausgewertet, das effektive Potential für Verdunstungs- und Retentionsflächen analysiert und rechnerisch simuliert.

Darauf basierend wird eine erste Abfrage von Best-Practice-Projekten im In- und Ausland durchgeführt.

Laufzeit: 2018 bis 2019
 Auftraggeber: HSR
 Projektleitung ILF: Thomas Oesch
 Mitarbeit: Nadja Schläpfer

Kantonaler Nutzungsplan Wasserauen

Im Anschluss an die Studie zur Aufwertung des Talbodens und zur Revitalisierung des Schwendibaches im Auftrag der Ebenalpbahn des ILF, erteilt das ARE dem IRAP den Auftrag für ein Richtkonzept.

Auftraggeber: Kanton Appenzell Innerrodnen
 Laufzeit: 2017 bis 2019
 Projektleitung IRAP: Heidi Berger
 Mitwirkung ILF: Thomas Oesch, Nadja Schläpfer

Landschaftsentwicklungskonzept LEK Höfe

Neben vielen weiteren Aktivitäten wurde im Juni ein Kurs für Planer, Architekten und Gärtner angeboten, zum Thema «Strassenbäume und Biodiversität im Klimawandel». Ebenso wurde ein Gutachten zum Thema «Stadtbäume» erstellt.

Laufzeit: laufend
 Auftraggeber: Landschaftsentwicklungskonzept Bezirk Höfe, Gemeinden Freienbach, Feusisberg, Wollerau SZ
 Projektleitung ILF: Thomas Oesch
 Mitarbeit: Jasmin Joshi, Mark Krieger



Landschaftsentwicklungskonzept LEK Rheintal

Im Mai wurde ein Kurs für die Ausführenden der Gewässerpflege in den 12 Gemeinden des St.Galler Rheintals angeboten, zum Thema Gewässerpflege in der Siedlung und am Siedlungsrand. Weitere Kurse für Landwirte sind in Vorbereitung. Im August besuchte die Kommission Siedlung und Landschaft die HSR, und besuchte die umliegenden, landschaftlichen Spezialitäten.

Laufzeit: laufend
Auftraggeber: Verein St. Galler Rheintal
Projektleitung ILF: Thomas Oesch
Mitarbeit: Christine Bai

Monitoringkonzept UNESCO Biosphäre Engadin Val Müstair

Im Val Müstair besteht unter dem Namen «Naturpark Biosfera Val Müstair» ein Regionaler Naturpark von nationaler Bedeutung. Zudem bildet das Tal gemeinsam mit dem Schweizerischen Nationalpark und der Pflege- und Entwicklungszone Scuol das erste hochalpine UNESCO-Biosphärenreservat der Schweiz. Bestandteil der Programmperiode 2016 – 2019 des Regionalen Naturparks Biosfera Val Müstair ist die Erarbeitung eines Monitoringkonzeptes.

Ein Monitoring bezweckt eine langfristige Beobachtung der Veränderungen von Natur, Landschaft und Gesellschaft. Es soll wichtige Grundlagen für das Naturparkmanagement und für die Forschung liefern. Als Grundlage für das Monitoring des Naturparks Biosfera Val Müstair soll ein Monitoringkonzept mit Monitoringplan ausgearbeitet werden.

Laufzeit: 2018 bis 2019
Auftraggeber: Naturpark Biosfera Val Müstair
Projektleitung ILF: Dominik Siegrist
Mitarbeit: Lea Ketterer Bonnelame, Manuela Egeter

Nutzen der Digitalisierung für die Raum- und Landschaftsplanung (NUDIG).

Forschungsvorhaben im Rahmen des Forschungsentwicklungsplanes der HSR.

«Digitalisierung» ist in aller Munde: Industrie 4.0, Internet of Things (IoT), Robotik und künstliche Intelligenz, Precision-Farming, Augmented und Virtual Reality, Sharing-Economy oder Autonomes Fahren sind nur einige der Schlagworte. Welche Auswirkungen haben diese Entwicklungen auf Landschaft und Landschaftsnutzer, Naherholung, Siedlungen sowie Verkehr und Mobilität. Das Forschungsprojekt versucht mit Fokus auf den periurbanen Raum hier Erkenntnisse zu gewinnen und Handlungsansätze zu diskutieren.

Laufzeit: 2018 bis 2020
Projektleitung: Dirk Engelke, Carsten Hagedorn, Claudio Büchel (alle IRAP), Hans-Michael Schmitt ILF
Mitarbeit im ILF: Roger Braem, Susanne Schellenberger, Lea Michelin



Unesco-Weltkulturerbe Pfahlbauten am Zürichsee

Die Pfahlbauten der Region um den Zürichsee sollen für die Bevölkerung sichtbar und das Leben der Pfahlbauer erlebbar gemacht werden. Neuer Ansatz für eine Ausstellung ist eine schwimmende Plattform, die an einer geeigneten Anlandestelle in Rapperswil-Jona, später an andern Orten am Zürichsee, temporär für ein Jahr verankert werden kann. Ergänzend zu der Plattform soll auch direkt landseitig eine mobile Ausstellungsinfrastruktur aufgebaut werden.

Laufzeit: 2016 bis 2019
 Auftraggeber: Stadt Rapperswil-Jona
 Projektleitung ILF: Thomas Oesch
 Mitarbeit: Nadja Schläpfer, Viola Thiel

Vermögensberatung Landschaft – Neue Ansätze zur Unterstützung von Landschaftsanliegen in den Gemeinden. Pilotprojekte in den Gemeinden Kaltbrunn und Gommiswald.

Ein erlebnisreiches, naturnahes Wohnumfeld gilt als wesentlicher Faktor für eine wirtschaftlich gut entwickelte Gemeinde. Mit der «Vermögensberatung Landschaft» erarbeitet das ILF in enger Zusammenarbeit mit interessierten Gemeinden eine Auslegeordnung und Empfehlung zu den Zielen der Landschafts- und Freiraumentwicklung, den besonderen Landschaftswerten und -potenzialen sowie den aktuell zweckmässigen Instrumenten. Dies unterstützt die Gemeinde bei der Gestaltung und Entwicklung ihrer Landschaftswerte. In den Gemeinden Kaltbrunn und Gommiswald wurden zwei Pilotprojekte erarbeitet. Diese gehen insbesondere auch auf das aktuelle Thema Siedlungsrandgestaltung ein. Eine weitere Gemeinde ist in der Vorbereitungsphase.

Auf der Homepage Vermögensberatung landschaftsprojekte.ch finden sich weitere Grundlagen und Informationen.

Laufzeit: 2018
 Projektleitung: Hans-Michael Schmitt
 Mitarbeit: Manuela Egeter, Susanne Schellenberger

The effect of land-use related diversity on plant-soil feedbacks and plant-community coexistence

Forschungsprojekt innerhalb des Biodiversity Exploratories Frameworks.

Laufzeit: bis 2020
 Auftraggeber: DFG
 Projektleitung: Jasmin Joshi
 Mitarbeit: Johannes Heinze
 (Post-Doc Universität Potsdam)

Bridging in Biodiversity Science – BIBS

Interdisziplinäres Biodiversitätsforschungsprojekt zur Stadtökologie Berlins.

Laufzeit: bis 2021
 Auftraggeber: BMBF
 Projektleitung: Jasmin Joshi
 Mitarbeit: Tina Heger, Conradin Schittko
 (Post-Docs Universität Potsdam)

Integrating Biodiversity Research with Movement Ecology in dynamic anthropogenic landscapes [BioMove]

Graduiertenschule

Laufzeit: bis 2021
Auftraggeber: DFG
Projektleitung: Jasmin Joshi
Mitarbeit: Sissi Lozada, Maxi Tomowski
(Doktorandinnen Universität Potsdam)

Landscape-scale biodiversity and the balancing of provisioning, regulating and supporting ecosystem services [BASIL]

Europäisches Biodiversa/FACce JPI Projekt zu Ökosystemdienstleistungen der Biodiversität in Agrarlandschaften.

Laufzeit: bis 2018
Auftraggeber: BMBF
Projektleitung: Jasmin Joshi
Mitarbeit: Larissa Raatz
(Doktorandin Universität Potsdam)

Contemporary evolution, phenotypic plasticity or genetic fixation: Rates of evolution and adaptive processes in populations under novel selection regimes

DFG Forschungsprojekt zur Genetik und Anpassungsfähigkeit invasiver Pflanzenarten.

Laufzeit: bis 2018
Auftraggeber: DFG
Projektleitung: Jasmin Joshi
Mitarbeit: Silvia Eckert
(Doktorandin Universität Potsdam)



Naturnaher Tourismus und Pärke



BIOTOUR. From place-based natural resources to value-added experiences: Tourism in the new bio-economy.

Der naturnahe Tourismus ist ein zunehmend wichtiger Sektor der norwegischen Bioökonomie und das Potenzial für weiteres Wachstum ist sehr hoch. Das BIOTOUR-Projekt analysiert die wichtigsten Voraussetzungen für die Weiterentwicklung dieses Sektors und stärkt damit die Unternehmensinnovation, Gemeindeentwicklung und nachhaltige Nutzung der natürlichen Ressourcen.

Laufzeit: 2016 bis 2020
 Auftraggeber: Norwegischer Forschungsfonds
 Zusammenarbeit: Beteiligung verschiedener Universitäten aus Norwegen, Schweden, Finnland, den USA und der Schweiz
 Projektleitung ILF: Dominik Siegrist
 Mitarbeit: Lea Ketterer Bonnelame



Machbarkeitsstudie Themenweg Aarberg

Die Gemeinde Aarberg, im Berner Seeland oberhalb der Aare gelegen, bietet neben einer historischen Altstadt eine waldreiche Hügel- und Flusslandschaft mit diversen Erholungsmöglichkeiten. Ein Themenweg, als Ergänzung zum historischen Städtchen könnte einen weiteren touristischen Anziehungspunkt schaffen.

Eine Machbarkeitsstudie lieferte vertiefte Abklärungen zu Chancen und Risiken über die Erstellung und den Betrieb eines Themenwegs.

Laufzeit: 2018
 Auftraggeber: Aarberg Tourismus
 Projektleitung ILF: Lea Ketterer Bonnelame

Naherholungstypen – Leitfaden für die nachfrageorientierte Planung und Gestaltung von naturnahen Erholungsräumen

Der Naherholung kommt in unserer Gesellschaft eine steigende Bedeutung zu. Ein zentraler Aspekt bei der Planung und Gestaltung von Erholungsräumen ist der Einbezug der Bedürfnisse der Bevölkerung. Ein auf Basis der Projektergebnisse entwickelter Leitfaden bietet Akteurinnen und Akteuren aus Planung und Gemeinden Unterstützung bei der Gestaltung von naturnahen Erholungsräumen.

Laufzeit: 2016 bis 2018
 Auftraggeber: Bundesamt für Umwelt BAFU, Kantone Glarus, St. Gallen, Zug und Zürich, Stadt Zürich
 Projektleitung: Dominik Siegrist
 Mitarbeit: Lea Ketterer Bonnelame



Offerte/Vorstudie WaMos 3

Die Bundesverfassung verpflichtet den Bund, dafür zu sorgen, dass die Wälder ihre Schutz-, Wirtschafts- und Sozialfunktionen erfüllen können. Bei der Entwicklung der Waldpolitik 2020 wurde anerkannt, dass eine weithin akzeptierte Waldpolitik nur umgesetzt werden kann, wenn die Einstellungen der Schweizer Bevölkerung zum Wald bekannt sind. Zu diesem Zweck hat der Bund seit 1978 mehrfach vertiefte Erhebungen der Bevölkerung in Auftrag gegeben oder unterstützt. Im Auftrag des BAFU wurde das erste soziokulturelle Monitoring der Wälder – WaMos 1 – 1997 durchgeführt und war die Grundlage für die im 2010 durchgeführte WaMos 2-Umfrage. 2019 soll nun die Wiederholung des Monitorings als WaMos 3 durchgeführt werden. Die Ansprüche an das Monitoring sind stetig gewachsen, die Fragestellungen wurden ausgeweitet. Entsprechend der Vielfalt der Ansprüche an WaMos 3 wurde ein Konsortium mit Vertretern von WSL, HSR, HEPIA und UNIL mit der Durchführung von WaMos 3 beauftragt, die 2018 eine Offerte für die Durchführung von WaMos 3 eingeben konnten.

Laufzeit: 2018
 Auftraggeber: Bundesamt für Umwelt BAFU
 Zusammenarbeit: WSL, hepia Genève, Universität Lausanne
 Projektleitung: Dominik Siegrist
 Mitarbeit: Lea Ketterer Bonnelame



RecreaFutur – Zukünftige Ansprüche der Naherholung bezüglich Raum und Landschaft

Forschungsvorhaben im Rahmen des Forschungsentwicklungsplanes der HSR.

Bestehende Naherholungsgebiete stehen oft unter einem ausgeprägten Nutzungsdruck, und zukünftig muss mit einer noch stärkeren Naherholungsnutzung in vielen Regionen der Schweiz gerechnet werden. Im Rahmen des Projektes «Zukünftige Ansprüche der Naherholung bezüglich Raum und Landschaft» (RecreaFutur) werden mehrere unterschiedliche Szenarien der Naherholungsnutzung in der Deutschschweiz mit dem Zeithorizont 2040 erarbeitet. Hierbei werden die Methoden der qualitativen Systemanalyse und der Szenariotechnik angewendet. Die Szenariotechnik ist eine Methode, bei der die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ausgehend von der Gegenwart mögliche Zukunftsbilder entwerfen. Die ermittelten Szenarien werden im Rahmen von Fokusgruppen/Workshops in drei Pilotgebieten vertieft. Aufgrund der Ergebnisse werden Empfehlungen zuhanden der Praxis erarbeitet.

Laufzeit: 2018 bis 2019
 Projektleitung ILF: Dominik Siegrist
 Mitarbeit: Olaf Tietje (Szenarioanalyse),
 Lea Ketterer Bonnelame



Tektonikarena Sardona – Identifizierung von Projektmöglichkeiten zur Förderung des OUV und von Natur und Landschaft

Die Tektonikarena Sardona wurde aufgrund ihrer besonderen geologischen, geomorphologischen und landschaftlichen Werte als Weltnaturerbe anerkannt. Der Bund erwartet künftig vermehrt konkrete Massnahmen und Projekte zur Förderung des OUV und der Natur- und Landschaftswerte im Perimeter der Tektonikarena Sardona. Im Auftrag der IG UNESCO-Welterbe Tektonikarena Sardona ermittelte die HSR die Biodiversität- und Landschaftswerte, zusätzlich zum OUV, im und ausserhalb des Perimeters der Tektonikarena Sardona und mögliche Gefahren für diese Biodiversitäts-





und Landschaftswerte. Darauf aufbauend wurden thematische Projektlücken identifiziert und Projektmöglichkeiten zur Förderung dieser Werte, inklusive potenziellen Partnern und Finanzierungsmöglichkeiten, definiert.

Laufzeit: 2017 bis 2018
 Auftraggeber: IG UNESCO-Welterbe
 Tektonikarena Sardona
 Projektleitung: Dominik Siegrist
 Mitarbeit: Lea Ketterer Bonnelame

Tektonikarena Sardona – Aktualisierung des Monitorings

Im Jahr 2012 wurde im Auftrag der IG UNESCO-Welterbe Tektonikarena Sardona durch die HSR ein Monitoringkonzept und eine Null- bzw. Ersterhebung für die Tektonikarena Sardona erstellt. Dadurch wurde eine Ausgangsbasis geschaffen, um das Welterbe kontinuierlich und regelmässig hinsichtlich des Zustandes und der langfristigen Veränderungen von Natur, Landschaft und Gesellschaft zu analysieren und darauf aufbauend Verbesserungsbedarf zu erkennen und Managemententscheidungen fällen zu können. Das Monitoring erfolgte mit Hilfe einer Reihe ausgewählter Indikatoren der ökologischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Dimension, mit denen umfassende Aussagen über den Erhaltungszustand und die langfristigen Veränderungen von Natur, Landschaft und Gesellschaft in der Tektonikarena gemacht werden können. Das Monitoring wird jährlich aktualisiert, wobei die verschiedenen Indikatoren unterschiedliche Erhebungsintervalle aufweisen. 2018 erfolgte die Aktualisierung aller Indikatoren und die Auswertung der Ergebnisse in einem Bericht.

Laufzeit: jährlich seit 2012
 Auftraggeber: IG UNESCO-Welterbe
 Tektonikarena Sardona
 Projektleitung: Dominik Siegrist
 Mitarbeit: Lea Ketterer Bonnelame



Zukunft Winterhorn: Varianten und wirtschaftliche Grobbeeurteilung. Skizze konkretisierter Nutzungsvarianten, Grobbeeurteilung der Wirtschaftlichkeit und der regionalwirtschaftlichen Auswirkungen

Im Rahmen der Skigebietserweiterung von Andermatt nach Sedrun wurde als Ausgleichsmassnahme mit den Umweltverbänden, den Skigebietsbetreibern und dem Kanton Uri der Rückbau der Skianlagen am Winterhorn und die Ausscheidung eines Landschaftsschutzgebietes vereinbart. Die Gemeinde Hospental möchte die Natur und Landschaft am Winterhorn im Rahmen eines Landschaftsschutzgebietes aufwerten und gleichzeitig einen touristischen Nutzen aus dieser Aufwertung ziehen. Das Winterhorn soll zu einem Anziehungspunkt für Freizeitaktivitäten im Rahmen eines naturnahen Tourismus werden. Die Gemeinde Hospental hat daher die Arbeitsgemeinschaft Ecoplan/HSR beauftragt, die in einem früheren Auftrag für das Amt für Raumentwicklung des Kantons Uri durch die HSR erarbeiteten Konzeptvarianten zu zwei konkreten Projektvarianten zu vertiefen, sowie deren Machbarkeit und Wirtschaftlichkeit grob zu bewerten.

Laufzeit: 2018
 Auftraggeber: Gemeinderat Hospental
 Zusammenarbeit: Ecoplan, Altdorf
 Projektleitung: Dominik Siegrist
 Mitarbeit: Lea Ketterer Bonnelame, Manuela Egeter

Publikationen

Fachartikel Praxis

Backhaus, N., Hammer, T., **Siegrist, D.** (2018). Science, politique, planification. Dans: Mathieu, J., Backhaus, N., Hürlimann, K., Bürgi, M. (dir.). Histoire du paysage en Suisse. Neuchâtel.

Baumgartner, C., **Siegrist, D.**, Spiess, H., Stürzlinger, G. (2018). Eine thematische Alpendurchquerung von Wien nach Nizza. In: Der Vierzeiler 1/2018, S. 17-21.

Karn, S. (2018). Urbane Wälder – Erholungsbezogene Waldentwicklung. In: Collage, Heft 5, S. 4-7.

Kueffer, C. (2018). Braucht es noch Feldbiologen? ETH Zukunftsblog. 11. Dezember 2018. <https://www.ethz.ch/content/main/de/news-und-veranstaltungen/eth-news/news/2018/12/blog-kueffer-ruebel-feldforschung.html>

Lerch, G. (2018). Ansichtssache/Question de goût: Tobias Pauli. In: anthos, Heft 4, S. 80-83.

Lerch, G. (2018). Der grösste urbane Garten des Planeten. In: anthos, Heft 3, S. 28-31.

von Schwerin, S. (2018). Ansichtssache/Question de goût: Enrico Bürgi. In: anthos, Heft 3, S. 78-81.

von Schwerin, S. (2018). Ansichtssache/Question de goût: Heiner Rodel. In: anthos, Heft 2, S. 78-81.

von Schwerin, S. (2018). Ansichtssache/Question de goût: Werner Rüeger. In: anthos, Heft 1, S. 78-81.

Siegrist, D. (2018). Whatsalp: Erlebnisbericht einer thematischen Alpendurchquerung zu Fuss. In: Forum mobil 3/18, Nachhaltige Lösungen für den touristischen Verkehr.

Siegrist, D. (2018). Wie geht sanfte Mobilität im Alpentourismus? Interview mit Prof. Dominik Siegrist von der Hochschule für Technik Rapperswil. In: Forum mobil 2/18, Auf sanften Wegen in den Urlaub. S. 14–15.

Siegrist, D. (2018). «Die Zeit der Mobilisierung ist vorbei». Interview von Lukas Denzler und Paul Knüsel mit Dominik Siegrist. In: TEC21

Siegrist, D. (2018). Sieben Alpenlandschaften. Eine Wanderung von Wien nach Nizza zeigt, wie die Landschaft in den Alpen in den letzten 25 Jahren verändert worden ist. In: Hochparterre, 1/2018, S. 26.

Siegrist, D. (2018). «Wir waren überrascht von der starken Entwicklung». Interview von Rolf Zenklusen mit Dominik Siegrist im pro natura Magazin 1/2018, S. 48.

Thiel, V. (2018). Künftige Landschaftsarchitekten entwerfen Zürcher Festspielzentrum mit. In: anthos, Heft 2

Thiel, V. (2018). Domestizierter Dschungel. Interview mit Viola Thiel und Belén Montoliu. In: Tec 21.



Fachartikel wissenschaftliche Zeitschriften

- De Vera, J-P., Alawi, Mashal, M., Backhaus, T., Baqué, M., Billi, D., Böttger, U., Berger, T., Bohmeier, M., Cockell, C., Demets, R., de la Torre Noetzel, R., Edwards, H., Elsaesser, A., Fagliarone, C., Fiedler, A., Foing, B., Foucher, F., Fritz, J., Hanke, F., Herzog, T., Horneck, G., Hübers, H-W., Huwe, B., **Joshi, J.**, Kozyrovska, N., Kruchten, M., Lasch, P., Lee, N., Leuko, S., Leya, T., Lorek, A., Martínez-Frías, J., Moritz, S., Moeller, R., Olsson-Francis, K., Onofri, S., Ott, S., Pacelli, C., Podolich, O., Rabbow, E., Reitz, G., Rettberg, P., Reva, O., Rothschild, L., Garcia Sancho, L., Schulze-Makuch, D., Selbmann, L., Serrano, P., Szewzyk, U., Verseux, C., Wadsworth, J., Wagner, D., Westall, F., Wolter, D. & Zucconi, L. Limits of life and the habitability of Mars: The ESA space experiment BIOMEX on the ISS. In: *Astrobiology*, in press.
- Huwe, B., Fiedler, A., Moritz, S., Rabbow, E., de Vera, J-P. & **Joshi, J.** Mosses in Low Earth Orbit - implications for the limits of life and the habitability of Mars. In: *Astrobiology*, in press.
- Kahl, S., Lenhard, M. & **Joshi J.** Compensatory mechanisms to climate change in the widely distributed species *Silene vulgaris*. In: *Journal of Ecology*, in press.
- Kocyan, A., Kocyan, S., Jumian, J., Sabran, S. & **Joshi, J.** A Rare Myco-Heterotrophic Orchid from Borneo: *Platanthera saprophytica* J.J.Sm. In: *Mallesian Orchid Journal*, in press.
- Lozada, S., Pirhofer-Walzl, K., Stang, S., Heinken, T., Schröder, B., Eccard, J., & **Joshi, J.** Environmental filtering predicts plant-community trait distribution and diversity: Kettle holes as models of meta-community systems. *Ecology and Evolution*, in press.
- Shi, J., **Joshi, J.**, Tielbörger, K., Verhoeven, K. & Macel, M. (2018) Costs and benefits of admixture between foreign genotypes and local populations in the field. In: *Ecology and Evolution*, 8; p. 3675–3684.
- Weber, E., Burkart, M. & **Joshi, J.** (2018) Deutsche Botanische Gärten als künftige Quelle invasiver Pflanzenarten – eine Bewertung der Lebenssammlungen. In: *Natur und Landschaft* 93, S. 23-27.
- Alexander, J., Chalmandrier, L., Lenoir, J., Burgess, T., Essl, F., Haider, S., **Kueffer, C.**, McDougall, K., Milbau, A., Nuñez, M., Pauchard, A., Rabitsch, W., Rew, L., Sanders, N., Pellisier, L. (2018). Lags in the response of mountain plant communities to climate change. In: *Global Change Biology* 24(2), p. 563-579.
- Bacher, S., Blackburn, T.M., Essl, F., Genovesi, P., Heikkilä, J., Jeschke, J.M., Jones, G., Keller, R., Kenis, M., **Kueffer, C.**, Martinou, A.F., Nentwig, W., Pergl, J., Pyšek, P., Rabitsch, W., Richardson, D.M., Roy, H.E., Saul, W-C., Scalera, R., Vilà, M., Wilson, J.R.U., Kumschick, S. (2018). Socio-economic impact classification of alien taxa (SEICAT). In: *Methods in Ecology and Evolution* 9, p. 159-168.
- Haider, S., **Kueffer, C.**, Bruelheide, H., Seipel, T., Alexander, J.M., Arévalo, J.R., Cavieres, L.A., McDougall, K.L., Milbau, A., Naylor, B.J., Rew, L.J., Speziale, K., Pauchard, A. (2018). Mountain roads and non-native species modify elevational patterns of plant diversity. *Global Ecology and Biogeography* 27(6), p. 667-678.
- Hulme, P.E., Brundu, G., Carboni, M., Dehnen-Schmutz, K., Dullinger, S., Early, R., Essl, F., González-Moreno, P., Groom, Q.J., **Kueffer, C.**, Kühn, I., Maurel, N., Novoa, A., Pergl, J., Pyšek, P., Seebens, H., Tanner, R., Touza, J.M., van Kleunen, M., Verbrugge, L.N.H. (2018). Integrating invasive species policies across ornamental horticulture supply-chains to prevent plant invasions. *Journal of Applied Ecology* 55, p. 92-98.
- Kull, CA, **Kueffer, C.**, Richardson, DM, Vaz, AS, Vicente, J, Honrado JP. (2018). Using the 'regime shift' concept in addressing social-ecological change. *Geographical Research* 56(1), p. 26-41.
- Kueffer, C.**, Forêt, P., Hall, M., Wiedmer, C. (2018). Applying the Environmental Humanities. *Gaia* 27(2), p. 254-256.
- McDougall, K., Lembrechts, J., Rew, L., Cavieres, L., Haider, S., **Kueffer, C.**, Milbau, A., Naylor, B., Nuñez, M., Pauchard, A., Seipel, T., Speziale, K., Wright, G., Alexander, J. (2018). Running off the road: roadside non-native plants invading mountain vegetation. *Biological Invasions* 20(12), p. 3461-3473.
- Van Kleunen, M., Essl, F., Pergl, J., Brundu, G., Carboni, M., Dullinger, S., Early, R., González-Moreno, P., Groom, Q., Hulme, P., **Kueffer, C.**, Kühn, I., Máguas, C., Maurel, N., Novoa, A., Parepa, M., Pyšek, P., Seebens, H., Tanner, R., Touza, J., Verbrugge, L., Weber, E., Dawson, W., Kreft, H., Weigelt, P., Winter, M., Klonner, G., Talluto, M., Dehnen-Schmutz, K. (2018). The changing role of ornamental horticulture in plant invasions. *Biological Reviews* 93(3), p. 1421-1437.

Siegrist, D., Spiess, H., Baumgartner, C., Stürzlinger, G. (2018). Whatsalp – A hiking study across the Alps. In: eco.mont – Volume 10, Number 2, July 2018, p. 69-71.

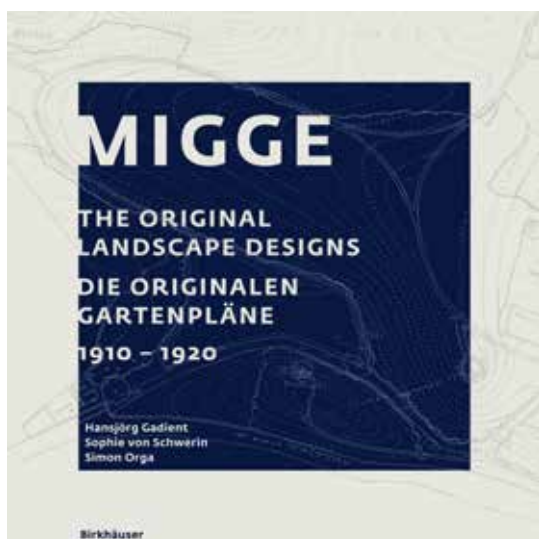
Braun, V., Coy, M., Bocca, M., Brun, J.-J., Füreder, L., Gabrovec, M., Köck, G., Plassmann, G., Psenner, R., Scheurer, T., **Siegrist, D.**, Wallner, A., Wölger, H. (2018). Editorial by the editors and the editorial board. In: eco.mont – Volume 10, Number 2, July 2018, p. 3-8.

Siegrist, D. (2018). Book Review of: Job, H., M. Mayer, P. Hasslacher, G. Nischik, C. Knauf, M. Pütz, J. Essl, A. Marlin, M. Kopf & S. Obkircher 2017. Analyse, Bewertung und Sicherung alpiner Freiräume durch Raumordnung und räumliche Planung. In: eco.mont – Volume 10, Number 2, July 2018, p. 88.

Projektpublikationen

Bai C., Kemper R., Landwehr M., Liembd U., Roggo, N. (2018). Wohnumfeldqualität – Kriterien und Handlungsansätze für die Planung. HSR Hochschule für Technik Kompetenzzentrum Wohnumfeld (Hrsg.). Aachen

Bezzola F., Gäumann S., **Karn S. (2018).** Freiraumentwicklung in Agglomerationsgemeinden – Herausforderungen und Empfehlungen. Verlag vdf. Zürich



Gadiant, H., von Schwerin, S., Orga, S. (2018) Lebrecht Migge - Die originalen Gartenpläne Das Buch enthält ausser den Plänen selbst einen Einführungstext zur Gartenkunst jener Zeit, zu Migges Leben und Werk sowie zur Geschichte des Fundes. Es wurde mit dem renommierten John-Brinckckerhoff-Jackson Preis der Foundation for Landscape Studies ausgezeichnet. The original landscape Designs. Die originalen Gartenpläne 1910 - 1920. 10/2018, 288 S., Birkhäuser-Verlag, Fr. 92.80, ISBN: 978-3-0356-1359-9

Ketterer Bonnelame, L., Siegrist, D. (2018). Naherholungstypen – Entwicklung einer Typologie von Erholungssuchenden als Basis für die Planung und Gestaltung von naturnahen Naherholungsräumen. Forschungsbericht. Schriftenreihe des Instituts für Landschaft und Freiraum. HSR Hochschule für Technik Rapperswil, Nr. 16. Rapperswil.

Medien

Zu den Aktivitäten des ILF sind 2018 zahlreiche Medienbeiträge erschienen, nachfolgend eine Auswahl davon:

10. Januar 2018. «Das ist die falsche Frage.» Der Ökologe Christoph Küffer über die ökologische Krise, Prognosen und die Environmental Humanities. Geschichte der Gegenwart (<https://geschichtedergegenwart.ch>) (C. Küffer).

10. August 2018. Was hat ein Künstler mit Umweltschutz zu tun? Echo der Zeit, SRF Radio (C. Küffer).

28. November 2018. Die grüne Branche muss voraudenken. Ein Gespräch über Grünraumgestaltung, Biodiversität und invasive Pflanzen. TEC21 48/2018 (M. Krieger und C. Küffer)

Zahlreiche Beiträge in verschiedenen Medien über das Projekt «Future Forest- Festspielzentrum auf dem Münsterhof». Darunter «NZZ», «anthos», «Hochparterre», «Tec 21», «g'plus».

Veranstaltungen und Weiterbildungen

21. Februar bis 2. März 2018. Ausstellungsstand zu Citizen Science Projekt «Wo Samen fallen» als Teil der Wanderausstellung «Citizen Science». Indian Institute of Science, Education and Research (IISER), Pune, Indien (Christoph Küffer).

5. März bis 10. März 2018. Nachhaltigkeitswoche Rapperswil 2018. Thema Konsum.

16. März 2018. Extraordinaire – Erfolgsgeschichte der Landschaftsarchitektur. Rapperswiler Tag, HSR Hochschule für Technik Rapperswil (Dominik Siegrist).

26. März bis 9. April 2018. Ausstellungsstand zu Citizen Science Projekt «Wo Samen fallen» als Teil der Wanderausstellung «Citizen Science». Indian Institute of Science, Education and Research (IISER), Trivandrum, Indien (Christoph Küffer).

1. bis 24. Juni 2018 HSR Future Forest Installation an den Festspielen Zürich. (Viola Thiel, Mark Krieger).

21. Juni 2018. Wohnumfeldqualität in der Praxis – Handlungsspielräume im Planungsalltag. Fachveranstaltung Kompetenzzentrum Wohnumfeld. (Christine Bai, Susanne Karn, Raimund Kemper, Nicola Roggo, Nicola Hilti, Thomas Schmidt).

23. und 24. August 2018. 1. Schweizer Landschaftskongress 2018 (www.landschaftskongress.ch).

Leitung Sessionen:

«Landschaft und Erholung» (Dominik Siegrist)

«Biodiversität und ökologische Infrastruktur» (Christoph Küffer).

«Grenzenlos – Landschaft über Grenzen hinweg» (Hans-Michael Schmitt)

Marktplatz-Poster:

Ausbildungen Gewässerentwicklung für Planer/ Gewässerwart (Thomas Oesch)

Geodata4edu - Geodaten für die Ausbildung Raum und Landschaft (Patricia Meier)

Biodiversität und Ökosystemdienstleistungen in strukturierten Agrarlandschaften. Jasmin Joshi (Pirhofer-Walzl, K., Lozada, S., Schaub, L. & BASSIL Projekt 2018)

1. September 2018. Natura Urbana Filmpräsentation und Podiumsdiskussion mit Matthew Gandy (Universität Cambridge, UK). Leonardo Art Science Evening Rendez-vous (LASER) Zurich (<http://www.laserzurich.com>), WWF Schweiz Hauptsitz, Zürich (Christoph Küffer).

27. September 2018. Ausstellungsstand zu Citizen Science Projekt «Wo Samen fallen» als Teil der Wanderausstellung «Citizen Science». National Centre for Biological Sciences, Bangalore, Indien (Christoph Küffer).

Herbst 2018. Stadtklima – Quo vadis? Dreiteilige Vortragsreihe über Herausforderungen für Stadtplanung, Stadtgrün und Wassermanagement (Thomas Oesch, Nadja Schläpfer).

18. Oktober 2018. Geoinformationstag und UNIGIS-Tag 2018, Rapperswil (Hans-Michael Schmitt).

29. Oktober 2018. Tag der Region. Vortrag Vermögensberatung Landschaft – Erfahrungen aus den Pilotgemeinden (Hans-Michael Schmitt).

13. November 2018. Jurierung der Schweizer Kandidatur zum Europäischen Landschaftspreis (Hans-Michael Schmitt).

19. November 2018. Planungs- und Baukommission Thalwil, Workshop Freiraumqualität (Susanne Karn, Nicola Roggo).

17. Dezember 2018. Klima-Vortrag Null Öl, Null Gas, Null Kohle mit Wissenschaftsjournalist und Buchautor Marcel Hänggi, HSR Hochschule für Technik Rapperswil.



Eingeladene Vorträge

Bai Christine

23. August 2018. «Freiraum und Dichte – qualitative Entwicklung von Freiräumen im Zuge der städtebaulichen Verdichtung im Bestand». Referat im Rahmen des 1. Schweizer Landschaftskongresses, Luzern.

Joshi Jasmin

16. Januar 2019. «Ex-situ Erhaltungskulturen aus Botanischen Gärten und deren Naturschutzwert». ZBG, Zürcherisch Botanische Gesellschaft, Zürich.

19. Juni 2018. «Urbane Biodiversität im Klimawandel». LEK Höfe Pfäffikon.

20. Juli 2018. «Biodiversity and «Plant-Soil Feedbacks-are pathogens and parasites driving plant-community diversity?» Invited seminar, Jawaharlal Nehru Tropical Botanic Garden and Research Institute, Kerala, India.

11. September 2018. «Biodiversität und Ökosystemdienstleistungen in Agrarlandschaften: Abwägung zwischen Kosten und Nutzen natürlicher Landschaftselemente». Parlamentariertreffen Biodiversität & Ökosystemleistungen, Bern.

Karn Susanne

16. Januar 2019. «Wo erholen sich die 100'000 zusätzlichen Bewohner – Grosse Aufgaben und gute Vorsätze». Richtplan Zürich, Zürcher Studiengesellschaft für Bau- und Verkehrsfragen, Zürich.

24. August 2018. «Freiraumnetze in Agglomerationsgemeinden». Referat im Rahmen des 1. Schweizer Landschaftskongresses, Luzern.

Krieger Mark

17. Januar 2018. Gehölztage, Strauchverwendung in öffentlichen Anlagen, Langenlois, Österreich.

5. Juni 2018. «Wasserhorizonte VII, Moderierte Wildnis! Ein Konzept für die Stadt der Zukunft?». Hafencity Universität Hamburg.

21. Juni 2018. Stand-Up-Vorlesung zum Thema «Wildnis» an den Festspielen Zürich.

26. September 2018. Pflanzenverwendung in der Stadt, Nachhaltigkeit von Vertikalbegrünungen, Geisenheim, Deutschland.

Küffer Christoph

25. Januar 2018. Naturschutz von morgen und der Einfluss von gebietsfremden Arten. AGIN-Tagung «Invasive Neobiota». Konferenz der Vorsteher der Umweltschutzämter der Schweiz. Olten.

12. und 13. Februar 2018. Consensus workshop towards a network of invasion hypotheses. Freie Universität Berlin, Berlin, Deutschland.

23. März 2018. Ökologische und lebenswerte Städte trotz Verdichtung. Integrierte Exkursionen, D-USYS, ETH Zürich, Zürich

28. März 2018. An ecological science for the Anthropocene. WSL Research Seminar. Birmensdorf.

6. April 2018. Einstiegsreferat. Immobilien und Biodiversität. dialog immobilien & biodiversität. planen_bauen_unterhalten. Kompetenzzentrum für Public Management, Universität Bern und Forum Biodiversität, Schweizerische Akademien der Wissenschaften, Bern.





13. und 14. April 2018. Transdisziplinäre Forschung und Lehre: Die Rolle der Fachhochschulen. GAIA-Jahrestreffen 2018: Transdisziplinäre Forschung und Lehre. Institut für transformative Nachhaltigkeitsforschung (IASS) Potsdam, Deutschland.

18. April 2018. Vertiefungselement «Neuartige Ökosysteme». Fachdidaktik Umweltlehre II, ETH Zürich, Zürich.

16. bis 20. April 2018. Kealohanuiopuna Kinney & Christoph Küffer. What is the importance of islands to environmental conservation? Eröffnungsvortrag. 7th International Conference on Environmental Future «Humans and Island Environments», Honolulu, Hawaii, USA.

3. Mai 2018. Art and Ecology. La Rencontre. Science meets Art at ETH Zurich, ETH Zürich, Zürich.

5. Mai 2018. Wildtiere und Pflanzen in der Stadt. Heimgenossenschaft Schweighof, Zürich.

15. Mai 2018. History of invasive species research. Seminar «On the Distribution of Species: From Humboldt and Darwin to DNA Sequencing and «Spatial Turns»», D-GESS, ETH Zürich.

29. Mai 2018. Sprache und ökologische Forschung. Buchvernissage «Hugo Caviola, Andreas Kläy, Hans Weiss 2018. Sprachkompass Landschaft und Umwelt. Wie Sprache unseren Umgang mit der Natur prägt». Haupt Verlag, Bern.

1. Juni 2018. Flora der Stadt Zürich. 100 Jahre Stiftung Geobotanisches Forschungsinstitut Rübél. Jubiläumsfeier, Zürich.

4. Juni 2018. Biodiversität in der Stadt. Baugenossenschaft Rotach, Generalversammlung, Zürich.

13. Juni 2018. Ecology and Design. Summer School «Grounded Materials». D-BAUG, ETH Zürich, Zürich.

20. Juni 2018. Stand-Up-Vorlesung «Stadtnatur». Festspiele Zürich «Schönheit Wahnsinn», Festspielzentrum Münsterhof, Zürich.

29. Juni bis 1. Juli 2018. Environmental Humanities Summit. Rachel Carson Center, München, Deutschland.

24. August 2018. Förderung und Vernetzung von Biodiversität in Siedlungsräumen. Referat im Rahmen des 1. Schweizer Landschaftskongresses, Luzern.

30. August 2018. Podiumsdiskussion «Alien invasive plants: a real threat?» XVth International Symposium on Biological Control of Weeds, Engelberg.

12. bis 14. September 2018. Nature in cities. Daylight and Green Cities Symposium, Aarhus, Dänemark.

21. September 2018. Ökologie und Gestaltung. Natürlich Hamburg! Workshops im Rahmen des Naturschutzgroßprojektes in Hamburg. Behörde für Umwelt und Energie Hamburg und HafenCity Universität Hamburg, Hamburg, Deutschland.

2. Oktober 2018. Natur in der Stadt. BAHOGGE Wohnbaugenossenschaft, Siedlung Hirzenbach, Zürich.

26. bis 28. Oktober 2018. Biodiversität und neue Ansätze für den Naturschutz. 27. Internationale Naturschutztagung «Zoologischer und botanischer Artenschutz in Mitteleuropa». Bad Blankenburg (Thüringen), Deutschland.

29. Oktober 2018. Art and Ecology. Jubiläumskonferenz 25 Jahre MUS-E®. Yehudi Menuhin Forum, Bern.

30. Oktober 2018. Wildnis in Alltagswelten: kleinflächige und temporäre Wildnis. Tagung «Wildnis finden und fördern». Wildnispark Zürich, Langnau am Albis.

8. November 2018. Bewahren oder Gestalten? Workshop. Fachstelle Naturschutz, Amt für Landschaft und Natur, Kanton Zürich.

15. November 2018. Wo Samen fallen. A GIS-based citizen science project about ecological connectivity in cities. Swiss Inter- and Transdisciplinary Day 2018. Inter- and Transdisciplinarity in a Digital World. EPFL, Lausanne.

16. November 2018. Zu den Möglichkeiten und Grenzen transformativer Geisteswissenschaften: die Environmental Humanities. Transformative Geistes- und Sozialwissenschaften – Möglichkeiten und Grenzen in der Schweiz. SAGW-Reihe «SDGs: Der Beitrag der Geistes- und Sozialwissenschaften», Schweizerische Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften, Bern.

23. November 2018. How scientists produce maps of changing landscapes. Seminar Cartography, Department Architektur, EPFL, Lausanne.

27. November 2018. Stadtökologie. Freiräume für die urbane Gesellschaft von morgen – bedürfnisgerechtes und nachhaltiges Planen, Gestalten und Betreiben. Zertifikatskurs. sanu future learning ag. Winterthur.

28. November 2018. Zürcher Stadtflora im Wandel – Chancen und Herausforderungen des urbanen Naturschutzes. Zürcher Botanische Gesellschaft, Zürich.

Oesch Thomas

Mai/Dezember 2018. Kalkfabrik Netstal: Beratung Nachhaltigkeit und Rekultivierung.

Herbst 2018. Vorbereitung Planerkurs für Landschaftsarchitekten, Bauingenieure und Raumplaner. Kurs zusammen mit PUSCH: jährlicher Zertifikatslehrgang «Gewässerwart» für die Leitenden der Gewässerpflege.

Siegrist Dominik

13. Januar 2018. Zustand der Alpen / Whatsalp. Vortrag bei der Abteilung AÖL des BAFU, Bern.

19. März 2018. Whatsalp – zu Fuss von Wien nach Nizza. Vortrag beim Ambassdor Club, Rapperswil.

24. Mai 2018. Welchen Tourismus braucht das Toggenburg? Inputvortrag bei der FDP Toggenburg, Mogelsberg.

5. Juni 2018. The Periurbanization of Parks in the Alps. Presentation at the Workshop «Biodiversity, Landscape and Life Quality - Protected Areas for Urban Sustainability and Resilience», Politecnico

di Torino.

13. Juni 2018. Einsichten und Aussichten eines «whatsalp»-Wanderers von Wien nach Nizza. Vortrag im Alpinen Museum, Bern.

8. Juli 2018. ein statt aus – Strategien gegen Abwanderung. Input und Diskussion im Rahmen der Ausstellung «aus und ein – Migration in Avers», Avers.

23. August 2018. Naherholungstypen für die Gestaltung von naturnahen Erholungsräumen. Referat im Rahmen des 1. Schweizer Landschaftskongresses, Luzern.

30. September 2018. Whatsalp – A hiking study on protected area tourism across the Alps. Presentation at the MMV 9 conference, Bordeaux.

9. Oktober 2018. Whatsalp. Zu Fuss von Wien nach Nizza. Vortrag beim Lions Club, Rapperswil.

10. Oktober 2018. Whatsalp. Zu Fuss von Wien nach Nizza. Vortrag beim DAV Sektion Freiburg, Freiburg i.Brsg.

15. Oktober 2018. Whatsalp: Erlebnisbericht einer Alpendurchquerung zu Fuss. Keynote an den 15. Salzburger Verkehrstagen, Salzburg.

30. Oktober 2018. Die Alpen zwischen Wildnis und Disneyland. Inputvortrag bei der Naturforschenden Gesellschaft Luzern, Luzern.

11. November 2018. whatsalp – zu Fuss von Wien nach Nizza. Vortrag im Rahmen des Kulturfestivals BergBuchBrig, Brig.

20. November 2018. Wien – Graubünden – Nizza. Mit whatsalp zu Fuss durch die Alpen – ein Erlebnisbericht. Vortrag bei der Naturforschenden Gesellschaft Graubünden, Chur.

11. Dezember 2018. Zukunft Alpen. Erfahrung einer Alpendurchquerung zu Fuss. Vortrag im Rahmen des Internationalen Tag der Berge, Berlin.

Schmitt Hans-Michael

24. August 2018. «Vermögensberatung Landschaft - LEK 2.0». Referat im Rahmen des 1. Schweizer Landschaftskongresses, Luzern.

Thiel Viola

4. Juni 2018. Stand-Up-Vorlesung zum Thema «Bedeutung temporärer Interventionen im öffentlichen Raum für Lehre und Studium».

Kommissionstätigkeit (Auswahl)

Gadiert Hansjörg

Mitglied der Natur- und Heimatschutzkommission des Kantons Zürich.

Joshi Jasmin

Gastprofessur Biodiversitätsforschung, Universität Potsdam

Editorial Board: Perspectives in Plant Ecology, Evolution, and Systematics

Reviewer für DFG, DAAD, Humboldt Foundation, und für verschiedene peer-reviewte, internationale, ökologische Fachzeitschriften

Gutachterin für 1 Doktorarbeit (Hauptbetreuung), 6 Masterarbeiten und 1 Bachelorarbeit (alle Universität Potsdam)

Karn Susanne

Bund Schweizer Landschaftsarchitekten und Landschaftsarchitektinnen BSLA (Co-Leitung Fachgruppe Gartendenkmalpflege, Mitglied der Fachgruppe Freiraum- und Landschaftsentwicklung).

Krieger Mark

Karl Foerster Stiftung (Kuratoriumsmitglied).

Küffer Christoph

Arbeitsgruppe Invasive Neobiota (AGIN C), Konferenz der Vorsteher der Umweltschutzämter KVV.

Center of Ecology, Evolution and Environmental Changes (CE3C), Portugal (Wissenschaftlicher Beirat).

Daylight Academy, Velux Stiftung (Founding Member).

Department Architektur, ETH Zürich (Dozent).

Global Mountain Biodiversity Assessment (GMBA, Future Earth) (Wissenschaftlicher Beirat).

Institut für sozial-ökologische Forschung (ISOE), Frankfurt am Main, Deutschland (Wissenschaftlicher Beirat).

Rachel Carson Center, München, Deutschland (Wissenschaftlicher Beirat).

Schweizerische Akademische Gesellschaft für Umweltforschung und Ökologie (SAGUF, Akademien der Wissenschaften Schweiz) (Vorstandmitglied).

Zeitschrift «Plants, People, Planet» (Herausgeber).

Zeitschrift «Urban Ecosystems» (Herausgeber).

Oesch Thomas

Verein für Ingenieurbioogie (Vorstandsmitglied und Geschäftsstelle).

Verein St.Galler Rheintal (Kommission Siedlung und Landschaft)



Schmitt Hans-Michael

Forum Landschaft (Vorstandsmitglied).

Honorarkommission Landschaftsarchitektur SIA 105 (Kommissionsmitglied)

Geodata4edu: Steuerungsausschuss

Jury Schweizer Kandidatur zum Europäischen Landschaftspreis, Bafu/Bern.

Siegrist Dominik

Forum WALP-Landschaft 2.0 der Akademien Schweiz (Mitglied des Kuratoriums).

Naturschutz- und Freiraumkommission der Stadt Zürich NFK (Kommissionsmitglied).

Bund Schweizer Landschaftsarchitekten und Landschaftsarchitektinnen BSLA (Vorstandsmitglied).

Management and Monitoring of Visitors Conference (Steering Committee).

Wissenschaftskommission UNESCO Welterbe Tektonikarena Sardona (Kommissionsmitglied).

ISCAR Protected Areas (Kommissionsmitglied)

eco.mont – Journal of Protected Mountain Areas Research and Management (member of the editorial board)

Parkforschung Schweiz (Kommissionsmitglied).



Bildnachweise

- Titelbild: Zürcher Festspielzentrum. Foto: Giuseppe Micciché
- S. 3: Blick auf den Obersee. Foto: Manuela Egeter
- S. 4: HSR Campus. Foto: HSR
- S. 6-8: Fotos: ILF/diverse
- S. 9: Zürcher Festspielzentrum. Foto: HSR/Urs Matter
- S. 10, oben: HSR Campus. Foto: HSR
- S. 10, mitte: Pfingstweidpark Zürich. Projekt: antón & ghiggi landschaft architektur Foto: Kevin Vega
- S. 10, unten: Flussbad Unterer Letten in Zürich: Foto: Dominik Siegrist
- S. 11: Zürcher Festspielzentrum. Foto: Jasmin Joshi
- S. 12: Erlenmattpark in Basel. Projekt: Raymond Vogel
Landschaften. Foto: Christine Bai.
- S. 14: Cover Handbuch «Wohnumfeldqualität»
- S. 15, oben: Burghügel Glarus. Foto: Sophie von Schwerin
- S. 15, mitte: Enrico Bürgi im Gespräch zur Ansichtssache, April 2018.
Foto: Andi Gantenbein.
- S. 15, unten: Skizze zum Volkspark Rüstringen. Leberecht Migge, o.J.,
Quelle: Archiv für Schweizer Landschaftsarchitektur.
- S. 16: Schlossfreudenberg. Ernst Klingelfuss 1936: Broschüre für
Bauherrschaft, Gartenbaubetrieb Zürich.
Quelle: ASLA Nachlass Klingelfuss
- S. 17, oben: Blick auf Siebnen-Wangen-Tuggen. Foto: Projektteam
Agglo Obersee.
- S. 17, mitte: Fussweg am Obersee. Foto: Projektteam Agglo Obersee.
- S. 17, unten: Val Müstair. Foto: ILF/HSR
- S. 19, oben: Sichtbarkeitskarte Windpark Burg. Quelle:ILF/HSR
- S. 19, mitte: Talstation Ebenalpbahn. Foto: Projektteam
Kt. Nutzungsplan Wasserauen.
- S. 19, unten: Weiterbildung LEK Höfe. Foto: Projektteam LEK Höfe.
- S. 20, oben: LEK Rheintal, Au/Berneck. Foto: Thomas Oesch
- S. 20, mitte: Val Müstair. Foto: ILF/HSR
- S. 20, unten: Bildreihe NUDIG. Foto: HSR.
- S. 22: Agrarlandschaft durchsetzt mit Söllen (eiszeitreliktische
Kleingewässer) nördlich von Berlin. Studiengebiet des
BioMove Projekts.
- S. 23, oben: Projekt Biotour. Foto: Dominik Siegrist
- S. 23, mitte: Aarberg. Foto: Lea Ketterer Bonnelame
- S. 23, unten: Foto: ILF/HSR
- S. 24, oben: Foto: André Stapfer
- S. 24, mitte: Foto: Lea Ketterer Bonnelame
- S. 24, unten: Tektonikarena Sardona. Foto: IG UNESCO-Welterbe
Tektonikarena Sardona
- S. 25, oben: Tektonikarena Sardona. Foto: Dominik Siegrist.
- S. 25, unten: Winterhorn. Foto: ILF/HSR
- S. 26: Thurauen. Foto: Manuela Egeter
- S. 28: Cover des Buches «Migge»
- S. 29: Rappitag. Foto: ILF/HSR
- S. 30: Foto: Manuela Egeter
- S. 31: Hochmoor Schwantenu. Foto: Manuela Egeter
- S. 33: Kulturlandschaft bei Guarda. Foto: Manuela Egeter
- S. 34: Val Sesvenna. Foto: Manuela Egeter

